

Verbundkatalog Kalliope

Engelsmann, Walter

Dresden, 1921-02-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Dresden Bayreutherstr. 39
29177

17. Febr. 1921.

Lieber Herr Bausels!

Die 4 Lieder aus „Bienen Jagd“ — 5^{fr}
sind 9 Lieder aus „Himmelwolk“ — 6^{fr}
sind zu diesen volkstümlichen Preisen in der

Stieggraber-Verlag Leipzig

einem der ältesten und angesehensten Verlage über-
gegangen und zwar in derselben handschriftl. An-
staltung, wie ich Sie Ihnen gleichzeitig als Druck-
sache übersende. Tugend eines Hums oder Versalles
lebr. Überschriften oder Folie unterstützen Sie mir
bitte recht schnell.

Die Lieder sind mehrmals gesungen worden. Ges-
tern hatte ich mit ihnen nur ausverkauften kann nicht
mit mehr so sehr durchschlagenden Erfolg. Die äusserliche
Wart wird dadurch paragoniert, dass ich den Ausdruck eines
älteren Liedes auf die, die in der vollen Elektrizität
demonstrierte, das sei keine Liederfolge sondern ein
Oratorium. Ich glaube diese Auffassung ist uns beiden
nicht unangenehm.

Nun etwas Geschäftliches. Die Musikverleger lehnen direkte
Abmachungen mit dem Textdichter ab, ebenso eine förm-
liche Abrechnung. Es bleibt also Ihre schriftliche Abrechnung
mit mir ein Privatvertrag, den ich Sie bitte, so zu veranlassen,
dass ich ~~Lieder~~ von allen Einnahmen, die ich durch die
Lieder habe 1/3 an Sie abliefern - das soll sich auch auf die
Übertragung für musikalische Instr. beziehen. Die G. & T. (Auf-
führungsräte) arbeiten so automatisch; den Vertrag haben Sie durch
meine Vermittlung gewiss längst in Händen.

Wann sehe ich Sie mal bei mir? Herzlich

Hr. Engelmann.